Anlage 2.

Bericht über die Abtheilung Antiquitates (1895/96).

Für die Bibliothek hat zwar im vergangenen Jahre Hr. Professor Harzberg-Knaudt in Lazarowitz mit Hilfe von 2 Gehilfen die Bibl. mit Sonntagen Nomen hergestellt, ist aber zur Durcharbeitung noch nicht gelangt. Für das Jahr hat er im Dienstjahre, d. h. vom 20. Febr. bis Okt., Urlaub genommen und wird mit Hilfe der Bibliothekar von Wilm Harz, Altgandersheim, Vorbehörg, Blumenhagen die Arbeit zum Abschluß bringen. An Dr. Baumann ergeht eine wohlwollende Anfrage.

Das 3. Band der Poetae latini von Hr. Dr. Strauß wird im Laufe des Jahres fertig werden, so weit das von Hr. Dr. Traff zu bearbeitende Projectus noch ausbleibt.

An den 4. Band ist seit dem 1. April Hr. Dr. von Windenfeld als Mitarbeiter thätig. Er soll in seinem ersten Halbjahr den Rest der Paralipomenen Zeit beim, ein in das zweite wird es etwa bis gegen Ende des 16. Jahrh. reichen können. Abgeschlossen ist bereits das Leben des Abbo, Agnoius, Poeta Saxo, Palamon von Ravenna, Augustinus Antigonicus, Vita Lamberti und einiges Kleinere. Die Mitarbeiter Dr. Jahn, Bernhard und Grund zusammen, eine andere in Wolfenbüttel beschäftigt. Vorbereitet sind zunächst Rotbert von Utrecht, Gesta Berengarii, Echasis captivi und Sprichwörter. Für die Hr. Professor Ostfaß noch Aristotelian und vergleichenden Briefe des Hr. Dr. Schaub wurde zu einer nochmaligen Durchsicht des einzigen Hs. der Gesta Ber. benutzt. Hr. Dr. Löwy hat ein von ihm entdecktes, sehr wichtiges Gedicht, in Anspruch und muß gleichfalls z. Z. der Ver. stimmen abstimmen Briefe nochmals vergleichen. Das umfangreiche Gedicht Hildoards, das allein 500 Distichen füllen wurde, ist für den Jahrgang vorläufig zurückgestellt worden. Das Band soll in 2–3 Teilen erscheinen. Beginn des Druckes im Laufe des Sommerhalbjahres.

Mit der Umgestaltung der Bibliothek-Vorlage hat sich das Kollegium in seiner Sitzung vom 26. Juni beschäftigt und von einem Dank für die sehr gründlichen Ausführungen des Hr. Prof. Bonnemann in Heidelberg Kenntniß genommen. Auf Grund des Kollegialbeschlusses hat Hr. Dr. Gottlieb jetzt einen ausführlichen Arbeitsplan vorgelegt, nach welchem er im Laufe von 3 Jahren zum Abschluß zu kommen hofft. Es würde für diese Zeit am liebsten ein Gehalt als Mitarbeiter bezieht